|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | |  | |  |  |  | | |  |  |
|  | **Arbeitsbereich:**   * Umgang mit toten Tieren * Tierhaltung Rinder, Geflügel, Schweine, Pferde * Schlachtung | | | **Betriebsanweisung** | | | | **Tätigkeit:**   * Umgang mit kranken  oder krankheits- verdächtigen Tieren * Arbeiten im  Tierhaltungsbereich | | |  |
|  |  |
|  | **gemäß § 14 BioStoffV** | | | |  |
|  | **Firma:** | | | |  |
|  |  |
|  |  |
|  | **Biologischer Arbeitsstoff** | | | | | | | | | |  |
|  | **MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus – S. aureus) – Risikogruppe 2** | | | | | | | | | |  |
|  |  |
|  |  |
|  | **Gefahren für die Beschäftigten** | | | | | | | | | |  |
|  | gefahzeichen_biostoffe | Bei Aufenthalt in Bereichen oder Kontakt mit infizierten oder infektionsverdächtigen landwirtschaftlichen Nutztieren (Schwein, Rind, Geflügel), Pferden bzw. Kleintieren kann man sich mit MRSA infizieren.  **Aufnahmepfade/Übertragungswege:**  Grundsätzlich besteht die Übertragungsmöglichkeit sowohl von Tieren auf Menschen als auch von Menschen auf Tiere. Eine Übertragung des Erregers erfolgt über Schmier- und Tröpfcheninfektion (über Kontakt mit infizierten Tieren, deren Ausscheidungen oder kontaminierte Gegenstände).  **Gesundheitliche Wirkungen:**  Durch günstige Bedingungen oder ein schwaches Immunsystem kann sich das Bakterium ausbreiten und es kommt zu Hautinfektionen oder Muskelerkrankungen, in Einzelfällen auch zu Lungenentzündungen oder Blutvergiftungen. Einige Menschen sind an der Haut oder Nasenschleimhaut von MRSA besiedelt, ohne selbst daran zu erkranken. | | | | | | | | |  |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | | | |  |
|  | m004  m017  m010  m009  m008  m011  m022 | Bei geplanten medizinischen Eingriffen sollten Personen den behandelnden Arzt auf ihre Tätigkeit hinweisen.  **Hygienevorgaben:**   * Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. * Der Hautschutzplan ist zu beachten. * Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit stark  verschmutzter Arbeitskleidung betreten. * Die Waschgelegenheiten des Tierhaltungsbereichs sind zu nutzen. * Die Vorrichtungen zum Reinigen und Desinfizieren der Stiefel – vor bzw. nach Betreten des  Stalls – sind zu benutzen. * Für das Arbeiten mit kranken oder krankheitsverdächtigen Tieren sind nach dem  Aufenthalt im Tierhaltungsbereich anhand eines Hygieneplans Waschgelegenheiten,  Dusche und ggf. Desinfektionsmittel zu benutzen.   **Maßnahmen zur Reinigung und Desinfektion:**   * Arbeitsbereich und verwendete Arbeitsmittel sind sachgerecht zu reinigen und zu  desinfizieren. * Hände reinigen und desinfizieren. * Nach Verlassen des Arbeitsbereiches ist PSA zum mehrfachen Gebrauch (Korbbrille, Schuhwerk) abzulegen, sachgerecht zu reinigen und zu desinfizieren.   **Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:**   * Bioaerosole durch geeignete Arbeitsverfahren vermeiden oder reduzieren, z. B.  durch Einsatz von Staubsaugern der Staubklasse H, ggf. mit Vorabscheider, durch Feuchtreinigung, durch Staubbindung bei staubenden Materialien (z. B. Binden von  Trockenfutter durch Öl) bzw. durch Reduzierung von Schütt- bzw. Fallhöhen. * Der Zutritt zum Tierhaltungsbereich ist auf den notwendigen Personenkreis zu  beschränken.   **Empfohlene PSA (biologische Arbeitsstoffe (Biostoffe) können als Aerosol vorliegen):**   * Korbbrille * partikelfiltrierender Atemschutz (im Handel erhältlich als Feinstaubmaske) FFP2/FFP3 mit Aus-atemventil; FFP3 wird insbesondere bei stark staubenden Tätigkeiten empfohlen * Chemikalienschutzanzug, z. B. Einweg-Overall Chemikalienschutz Typ 4B * Einweg-Schutzhandschuhe aus Nitril mit verlängertem Schaft * geschlossene leicht zu reinigende desinfizierbare Schuhe oder Stiefel | | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten im Gefahrfall** | | | | | | | | | |  |
|  | * Der Verdacht einer Infektion eines Tieres sind sofort dem Vorgesetzten bzw. dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden. * Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf Kontakt zu kranken oder krankheitsverdächtigen Tieren. * Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen. * Kranke oder krankheitsverdächtige Tiere sind abzusondern (z. B. separate Buchten oder Abteile); mit dem Tierarzt sind weitere mögliche Maßnahmen (z. B. Tierbehandlung) zu besprechen. * Tierhaltung: Bei geplanten medizinischen Eingriffen sollten Personen mit Nutztierkontakt den  behandelnden Arzt auf ihre Tätigkeit hinweisen.   **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | | | | | | | | **Notruf 112** | |  |
|  |  | * Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch  einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen. * Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln. * Bei Notfallbehandlungen sollten Personen mit Nutztierkontakt den behandelnden  Arzt auf ihre Tätigkeit hinweisen.   **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | |  |
|  | **Sachgerechte Entsorgung** | | | | | | | | | |  |
|  | * Tierkadaver und kontaminierte Tierprodukte sind so zu lagern, zu transportieren und zu  entsorgen, dass ein Kontakt und eine Verschleppung von Biostoffen vermieden werden  (z. B. in verschließbaren, gekennzeichneten Behältern). * PSA zum einmaligen Gebrauch (Feinstaubmaske, Einweg-Overall, Einweg-Schutzhandschuhe)  ist in dicht schließenden Behältern zu entsorgen. | | | | | | | | | |  |
|  |  | | | | | | | | | |  |
|  | |  |  | | --- | --- | | Ort: Datum: | Unterschrift Verantwortlicher: | | Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. | | | | | | | | | | | |  |
|  |  | | | | | | | | | |  |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023